. 8.1. 19 416.

ANZEIGE
DER
VORLESUNGEN,

WELCHE

IM SOMMER-HALBJAHRE 1839.

AUF DER

GROSSHERZOGLICH BADISCHEN

RUPRECHT-CAROLINISCHEN UNIVERSITÆT

ZU HEIDELBERG

GEHALTEN WERDEN SOLLEN.

Die Vorlesungen werden den 29. April eröffnet.

HEIDELBERG,
AKADEMISCHE VERLAGSHANDLUNG VON C. F. WINTER.

Digitized by Google

N. 416.

ANZEIGE
DER
VORLESUNGEN,

WELCHE

IM SOMMER-HALBJAHRE 1839.

AUF DER

GROSSHERZOGLICH BADISCHEN

RUPRECHT-CAROLINISCHEN UNIVERSITÆT

ZU HEIDELBERG

GEHALTEN WERDEN SOLLEN.

Die Vorlesungen werden den 29. April eröffnet.

HEIDELBERG,
AKADEMISCHE VERLAGSHANDLUNG VON C. F. WINTER.

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Theologische Wissenschaften.

Specielle Einleitung in die kanonischen Bücher des Alten Testaments, mit Bezug auf de Wette's Lehrbuch der historisch-kritischen Einleitung in die kanonischen und apokryphischen Bücher des Alten Testaments 4te Aufl. Berlin 1833: Kirchenrath Umbreit, an den 4 ersten Wochentagen von 5—6 Uhr.

Historisch-kritische Einleitung in das Neue Testament, mit Bezug auf de Wette's Lehrbuch der historisch-kritischen Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments 3te Aufl. Berlin 1836: Prof. Dittenberger, 4mal wöchentlich von 3—4 Uhr und in einer noch zu bestimmenden Stunde, von 7—8 Uhr.

Erklärung des Hiob: Kirchenrath Umbreit, 5mal wöchentlich, Morgens von 7—8 Uhr.

Erklärung der Psalmen: Prof. Hanno, 4mal wöchentlich.

Propädeutik zur neutestamentlichen Exegese: Lic. Seisen, Dienstags und Freitags von 9—10 Uhr.

Erklärung des Evangeliums Johannis: Prof. Lewald, an den 5 ersten Wochentagen von 4—5 Uhr.

Erklärung des Briefes an die Römer: Prof. Rothe, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10—11 Uhr.

Erklärung des Briefes an die Galater: Kirchenrath Abegg, Montags und Freitags von 2—3 Uhr.

Erklärung der Pastoralbriefe: Lic. Eberlin, Dienstags und Freitags von 8—9 Uhr.

Erklärung der katholischen Briefe: Kirchenrath Ullmann, Sonnabends von 9—10 u. von 2—3 Uhr.

Digitized by Google

Kirchengeschichte zweite Hälfte, von Gregor VII. bis auf unsere Zeit: Kirchenrath Ullmann, 6mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

Dogmengeschichte: Derselbe, 5mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

Geschichte des Urchristenthums nach seiner Bildung durch äussere Schicksale, Lehre und Verfassung: Geh. Kirchenrath Paulus, in noch zu bestimmenden Stunden.

Kirchliche Archäologie, nach Augusti's Lehrbuch der christlichen Alterthümer: Prof. Lewald, 3mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

Geschichte der Badischen Landeskirche: Lic. Seisen, Montags, Dienstags und Donnerstags von 4—5 Uhr, öffentlich.

Einleitung in die Dogmatik: Prof. Rothe, Donnerstags und Freitags von 3—4 Uhr, öffentlich.

Religionsphilosophie, Lic. Seisen, Montags, Dienstags und Mittwochs von 10—11. Uhr.

Fortsetzung der Homiletik, die Lehre von der Ausarbeitung und dem Vortrage der Predigt: Prof. Dittenberger, in einer noch zu bestimmenden Stunde, öffentlich.

Pädagogik: Prof. Dittenberger, Dienstags und Donnerstag von 2—3 Uhr.

Uebungen in der Exegese des Neuen Testaments: Prof. Lewald, an einem noch zu bestimmenden Abend.

Examinatorium und Repetitorium über Kirchen- und Dogmengeschichte: Prof. Dittenberger, in zwei noch zu bestimmenden Stunden.

Examinatorium und Repetitorium über Dogmatik und Moral: Lic. Eberlin, in noch zu bestimmenden Stunden.

Digitized by Google

Vorlesungen und Uebungen im evangelisch-protestantischen Predigerseminarium.

Allgemeine Einleitung in den Beruf des evangelischen Geistlichen: Director Rothe, Montags und Dienstags von 11—12 Uhr.

Practische Auslegung auserwählter Stücke des Alten Testaments, mit besonderem Bezug auf die Dogmatik: Kirchenrath Umbreit, Mittwochs und Freitags von 10—11 Uhr.

Practische Auslegung auserwählter Stücke der Apostelgeschichte: Kirchenrath Abegg, Dienstags und Donnerstags von 2—3 Uhr.

Kirchenrecht, mit vorzüglicher Berücksichtigung der Verhältnisse der Badischen ev. prot. Landeskirche: Prof. Dittenberger, Montags, Dienstags und Donnerstags von 10—11 Uhr.

Geschichte der Predigt, erste Hälfte, bis zur Reformation: Director Rothe, Mittwochs und Freitags von 11—12 und Montags und Dienstags von 3—4 Uhr.

Homiletische Uebungen und Kritiken: Director Rothe und Prof. Dittenberger abwechselnd, Montags und Mittwochs von 2—3 Uhr.

Katechetische Uebungen und Kritiken: Director Rothe und Prof. Dittenberger abwechselnd, Samstags von 11—12 Uhr.

Uebungen im Interpretiren der Psalmen: Kirchenrath Umbreit, Donnerstags von 11—12 Uhr.

Uebungen im Interpretiren des ersten Johanneischen Briefs: Director Rothe, Mittwochs von 3—4 Uhr.

Besprechungen über die Dogmatik: Prof. Lewald, Donnerstags von 3—4 und Freitags von 2—3 Uhr.

Besprechungen über die Dogmengeschichte: Kirchenrath Ullmann, Freitags von 3—4 Uhr.

Gesangunterricht, mit besonderer Berücksichtigung des Choralgesanges: Musikdirector Hetsch, Montags und Donnerstags von 4—5 Uhr.

Digitized by Google

II. Rechtswissenschaften.

Juristische Encyclopädie und Methodologie, nach Falk: Dr. Guyet, 4mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

Anleitung zum Studium der Rechtswissenschaft: (Encyclopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft): Dr. E. Zachariae, Montags und Dienstags von 10—11 Uhr.

Naturrecht oder Philosophie des Rechts, nach eigenem Plane: Dr. Roeder, 4mal wöchentlich von 4—5 Uhr.

Geschichte des Römischen Rechts, bis auf Justinian, nach Hugo's Lehrbuch (11. Aufl. Berlin 1832.): Prof. Willy, 6mal wöchentlich.

Geschichte des Römischen Rechts im Orient nach Justinian, nach seiner Historiae juris Graeco-Romani delineatio: (Heid. bei Winter) Dr. E. Zachariae Dienstags von 4—5 Uhr öffentlich.

Aeussere und innere Geschichte, verbunden mit Institutionen des römischen Rechts, als Einleitung zu seinen Pandekten-Vorlesungen, Geh. Rath Thibaut, täglich von 11—12 Uhr und Montags von 2—3 Uhr.

Critik u. Hermeneutik des Römischen Rechts. Derselbe, Mittwochs, Donnerstags u. Freitags von 2—3 Uhr.

Schriftliche Uebungen im Interpretiren der Quellen des römischen Rechts, mit Benutzung seiner (Heidelb. 1834. bei Groos gedruckten) Chrestomathie: Prof. Willy, ein oder 2mal von 11—12 Uhr.

Ueber die s. g. Ulpiani fragmenta, kritisch-exegetische Vorlesungen als Einleitung in Sprache und Geschichte des römischen Rechts, Dr. Roeder, in einer noch zu bestimmenden Stunde, öffentlich.

Pandekten, nach eigenem gedruckten Grundrisse: Geh. Hofrath Rossmirt, den ersten Theil, (Einleitung, dingliches und Obligationenrecht,) täglich von 7—8 Uhr, den andern Theil (Familien- und Erbrecht) täglich von 10—11 Uhr.

Pandekten nach Mühlenbruchs Lehrbuch: Dr. Deuber, täglich von 8—9 und von 10—11 Uhr.

Pandektenpracticum, nach mitzutheilenden Rechtsfällen: Derselbe, 2mal wöchentlich, in noch zu verabredenden Stunden.

Ueber die Verjährung: Geh. Rath Thibaut, Samstags von 2—3 Uhr öffentlich.

Digitized by Google

Die Lehre vom sog. Notherben- und Pflichttheilsrechte: Dr. Deurer, 2mal wöchentlich, öffentlich.

Das römische Pfandrecht: Dr. E. Zachariae, Donnerstags und Freitags von 4—5 Uhr.

Erklärung der Loca juris Romani selecta von Cropp: Prof. Willy, 2 oder 3mal von 11—12 Uhr.

Ein auch für Anfänger bestimmtes Practicum, in welchem einfache Rechtsfälle zur schriftlichen Entscheidung nach römischem Rechte vorgelegt werden: Prof. Walch, wöchentlich 2mal in zu verabredenden Stunden.

Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte, nach seinem Lehrbuch (Heidelb. bei August Ofswald 1836.) Prof. Zoepfl, an den vier ersten Wochentagen von 4—5 Uhr.

Ueber die Germania des Tacitus, Dr. Sachsse, 2mal wöchentlich in zu bestimmenden Stunden.

Erläuterung des Sachsenspiegels, nach der Ausgabe von Homeyer (Berlin 1835.) Derselbe 2mal wöchentlich in zu bestimmenden Stunden.

Deutsches Privatrecht mit Einschluss des Handels-, Wechsel- und Seerechts, nach schriftlichen und gedruckten Dictaten, nach seinem kritischen Commentar über Mittermaiers Lehrbuch (Heidelb. bei Ofswald 1831.) und nach Martens Handelsrecht: Prof. Morstadt, 6mal von 8—9 Uhr und 2mal von 6—7 Uhr Morgens.

Code Napoleon, mit Rücksicht auf die vierte Ausgabe des Handbuchs des französischen Civilrechts von Zachariae: Geh. Rath Thibaut von 10—11 Uhr.

Allgemeines und europäisches Völkerrecht, mit Ausarbeitungen, nach seinem Werke: 40 Bücher vom Staate IV. Bd: Geh. Rath Zachariae, Dienstags und Freitags von 6—7 Uhr Morgens.

Allgemeines Staatsrecht, (Einleitung) nach demselben Werke: Geh. Rath Zachariae, Montags und Donnerstags von 6—7 Uhr Morgens.

Politik (Staatsverfassungs- und Verwaltungsrecht), mit Rücksicht auf seine Grundzüge der Politik des Rechts Th. I.: Dr. Rödder, 5mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

Deutsches Staatsrecht: Geh. Rath Zachariae die 5 ersten Werktage der Woche von 3—4 Uhr.

Digitized by Google

Allgemeines und deutsches Staatsrecht, mit Einschluss des deutschen Privat-Fürstenrechtes, nach Maurenbrecher, Prof. Zoepfl, täglich von 3—4 Uhr.

Katholisches u. protestantisches Kirchenrecht, nach Wiese's Lehrbuch: Dr. Guyet, 6mal wöchentlich von 5—6 Uhr Abends.

Katholisches und protestantisches Kirchenrecht: Dr. Sachsse, 6mal wöchentlich von 5—6 Uhr.

Lehnrecht, nach Böhmer: Geh. Rath Zachariae, 4mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

Criminalrecht, gemeines deutsches: Geh. Hofrath Rosshirt, nach Feuerbach (Ausgabe von Mittermaier) und nach seinem System des Strafrechts, (Stuttgart 1839) täglich von 9—10 Uhr.

Criminalrecht, gemeines deutsches, nach Mittermaiers Bearbeitung von Feuerbachs Lehrbuch, (12. Aufl. Giessen 1836.) Prof. Zoepfl, täglich von 9—10 Uhr.

Ueber wichtige Lehren des Criminalrechts, insbesondere über Strafrechtstheorien, über Zurechnung, über Verbrechen gegen den Staat: Geh. Rath Mittermaier in den mit den Zuhörern zu verabredenden Stunden, öffentlich.

Ueber die Quellen des Carolina, nach seiner Schrift: das alte Bamberger Recht als Quelle des Carolina, Heidelb. bei Groos: Prof. Zoepfl Freitags von 4—5 Uhr öffentlich.

Gemeiner deutscher Civilprozess, nach Martin's Lehrbuch, mit Beziehung auf Mittermaiers Schrift: der gemeine deutsche Prozess, 4 Hefte, Bonn 1822. 1832. 2te Aufl. Derselbe täglich von 7—8 Uhr.

Badischer Civilprozess, Dr. Guyet, 3mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Civilprozess-Practicum, nach seiner Ausgabe von Gensler's Rechtsfällen, (Heidelb. bei Engelmann) und nach vorzulegenden Originalacten: Prof. Morstadt, 4mal von 5—6 Uhr Abends.

Relatorium, nach schriftlichen Modellen und nach mitzutheilenden Originalakten: Derselbe, Mittwochs u. Samstags von 5—6 Uhr Abends.

Digitized by Google

Zu Privatissimis und Examinatoriis erbieten sich:

Prof. Willy: über Geschichte und Institutionen des röm. Rechts und über Pandekten, in deutscher oder lateinischer Sprache.

Prof. Zoepfl: über einzelne Rechtstheile, in deutscher oder lateinischer Sprache.

Dr. Guyet: über Pandekten, Civilprozess und Kirchenrecht, in deutscher oder lateinischer Sprache.

Dr. Deurer: über römisches Recht, Criminalrecht und Prozess, in deutscher oder lateinischer Sprache.

Dr. Sachsse: über einzelne Rechtstheile in deutscher oder lateinischer Sprache.

Dr. Roeder: über die Hauptzweige der Rechtswissenschaft in deutscher, französischer oder lateinischer Sprache.

Zu einem Disputatorium über römisches Recht in lateinischer Sprache: (Mittwochs in einer Nachmittags-Stunde,) erbietet sich Dr. E. Zachariae.

III. Medicinische Wissenschaften.

Osteologie und Syndesmologie, nebst der Lehre vom knöchernen Gehörorgane: Prosector Dr Kobelt, 3mal wöchentlilh in zu verabredenden Stunden.

Anatomie des Hirns und der Nerven, der Sinnes-Organe, der Genitalien und des Eys: Geh. Rath Tiedemann, 9mal wöchentlich von 11—12 und von 5—6 Uhr.

Examinatorium über Anatomie: Derselbe, Samstags um 5 Uhr.

Vergleichende Anatomie: Prof. Th. Bischoff, an den ersten 5 Wochentagen von 7—8 Uhr.

Zu Anleitungen zu vergleichend-anatomischen Secirübungen: erbietet sich Derselbe, Samstags Nachmittags.

Physiologie des Menschen, mit Experimenten und mikroskopischen Demonstrationen: Prof. Th. Bischoff, tägl. von 9—10 Uhr und Donnerstags und Samstags von 10—11 Uhr.

Digitized by Google

Medicinisch-pharmaceutische Botanik, nebst Anleitung zur System-Kunde nach Linné, Jussieu und Decandolle und Demonstration der officinellen Pflanzen: Prof. Dierbach, 3mal von 10—11 Uhr nebst Excursionen.

Medicinische Botanik, als Leitfaden seinen Grundriss der med. Botanik: (Heidelb. 1831.), in Verbindung mit Excursionen: Prof. G. Bischoff, an den vier letzten Wochentagen von 6—7 Uhr Morgens.

Pharmaceutische Naturgeschichte und Pharmacognosie-Demonstrationen, mit Benützung der vormals Geiger'schen Sammlung: Dr. Probst, an den 5 ersten Wochentagen von 10—11 Uhr.

Semiotik, mit Uebungen in der Auscultation und Percussion: Dr. Heermann, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6—7 Uhr Morgens.

Allgemeine Pathologie und Therapie: Hofrath Sebastian, 6mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

Besondere Krankheits- und Heilungslehre, nach seinem Umrisse (Heidelb. bei Mohr 1827.): Geh. Hofrath Puchelt, täglich von 9—10 und von 3—4 Uhr.

Ueber Krankheiten des Ohres und Gehörs: Dr. Nebel 2mal wöchentlich von 2—3 Uhr, oder in einer anderen Stunde.

Augenheilkunde, nach seinem Handbuche der Augenheilkunde, (Stuttgart bei Schweizerbart): Geh. Hofr. Chelius, Montags, Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

Privatissimum der chirurgischen Operationen-Lehre, mit Selbstübungen der Zuhörer an Leichen: Derselbe, Mittwoch und Samstag von 7—8 Uhr; die Uebungen werden in besonderen Stunden gehalten.

Geburtshülfe, mit praktischer Anleitung im Gebärhause und mit Inbegriff der wichtigsten Krankheiten der Schwangeren, Wöchnerinnen und Neugeborenen, nach seinem Lehrbuche (Heidelb. bei Mohr, 3. Aufl.): Geh. Rath. Naegele, täglich von 4—5 Uhr.

Literatur-Geschichte der Geburtshülfe: Derselbe, 2mal von 5—6 Uhr.

Examinatorium über Geburtshülfe: Derselbe, Samstag von 5—6 Uhr.

Geburtshülfliche Operationslehre: Prof. Naegele, am Montag, Mitwoch u. Samstag von 9—10 Uhr.

Digitized by Google

Gerichtliche Medicin und medicinische Polizei: Derselbe, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr.

Staats-Arzneikunde, (gerichtliche Medicin und medicinische Polizei): Dr. HEERMANN, in den ersten 5 Wochentagen von 6—7 Uhr Adends.

Medicinische Klinik und Poliklinik: Geh. Hofrath PUCHELT, täglich um 10 Uhr.

Chirurgische und Augenkrankenklinik: Geh. Hofrath CHELIUS, täglich um 8 Uhr.

Obstetricische Klinik: Geh. Rath NAEGELE, täglich um 9 Uhr.

Zu Privatissimis in verschiedenen Zweigen der Medicin erbietet sich Prosector Dr. KOBELT.

IV. Zur philosophischen Facultät gehörige Lehrgegenstände.

A. Philosophische Wissenschaften.

Logik, nebst Einleitung in das Studium der Philosophie und encyclopädischer Uebersicht der philosophischen Wissenschaften, mit Hinweisung auf den ersten und dritten Abschnitt seiner Psychologie des Menschen, (Heidelb. bei Groos 1837 u. 1838.): Prof. Frhr v. REICHLIN-MELDEGG, an den 4 ersten Wochentagen von 6—7 Uhr Morgens, oder zu andern noch zu bestimmenden Tagen und Stunden.

Psychologie mit Einschluss der Somatologie des Menschen und der Lehre von den Geisteskrankheiten, nach der ersten und 2. Abtheilung seines Lehrbuches (Heidelb. bei Groos, 1837 u. 1838.): Derselbe, an den 4 ersten Wochentagen von 7—8 Uhr Morgens, oder in andern noch zu bestimmenden Stunden.

Geschichte und Kritik der Philosophie von der ältesten bis zur neuesten Zeit: Derselbe, an den ersten 3 Wochentagen von 11—12 Uhr, oder an andern noch zu bestimmenden Tagen und Stunden.

Geschichte der Philosophie: Dr. FORTLAGE, 5 Stunden wöchentlich.

Philosophische Moral: Prof. HANNO, 2mal wöchentlich von 7—8 Uhr, unentgeltlich.

Digitized by Google

B. *Philologie und Alterthumskunde.*

Anfangsgründe der syrischen Sprache nach Uhlemann: Kirchenrath Umbreit, in 2 noch zu bestimmenden Stunden.

Arabische Sprache: Prof. Hanno.

Arabische, Sprache nach Tychsen, nebst Erklärung der Chrestomathie von Kosegarten: Bibliothekar Dr. Weil, 3mal wöchentlich.

Erklärung der Muallakah des Amrulkeis mit Sausanis Commentar: Derselbe, 2mal wöchentlich.

Persische Grammatik, nebst Erklärung des Pend Nameh: Derselbe, 2mal wöchentlich.

Archäologie oder Geschichte und Theorie der bildenden Kunst der alten Völker, besonders der Griechen, mit Vorlegung von Kupferstichen, Abgüssen und Anticaglien: Geh. Rath Creuzer, 5mal wöchentlich, Montags bis Freitags von 8—9 Uhr.

Im philologischen Seminar: Fortsetzung der Geschichte der griechischen Literatur in Prosa, verbunden mit Abfassung und Correctur lateinischer Abhandlungen: Derselbe, 2mal, Samstags von 8—10 Uhr.

Geschichte der Römischen Literatur und Cultur, mit Bezug auf sein 1832 darüber erschienenes Werk (Carlsruhe in der Müllerschen Hofbuchhandlung) und den 1833 (Heidelb. bei Groos) erschienenen Abriss der Röm. Literatur: Hofrath Baehr, an den 3 ersten Werktagen von 3—4 Uhr.

Erklärung der Satiren des Persius und Juvenalis, in Verbindung mit einer Anleitung zum lateinischen Styl und wöchentlichen, schriftlichen Uebungen in Demselben: Derselbe, an den 3 ersten Wochentagen von 9—10 Uhr.

Im philologischen Seminarium: Erklärung eines griechischen Schriftstellers in lateinischer Sprache, nebst Uebungen im Griechisch-Schreiben: Derselbe, Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr.

Geschichte der Komödie bei den Alten, verbunden mit der Interpretation der Wespen des Aristophanes: Dr. Kayser, 2 Stunden wöchentlich im philolog. Seminar.

Erklärung von Plautus Epidicus (nach der Separatausgabe von Jacob, Lübeck 1835.) und Terentius Andria nebst lateinischen Stylübungen: Derselbe 2 Stunden wöchentlich.

Digitized by Google

Erklärung von Aeschines und Demosthenes Reden über den Kranz: Derselbe, 3 Stunden wöchentlich.

Theoretische und practische Anweisung, lateinische und griechische Prosa und Poesie nach classischer Verbindung von Accent und Quantität der Sylben und Buchstaben zu lesen: Prof. Erb, 1mal wöchentlich, öffentlich.

C. Geschichte mit Hülfs- und Nebenwissenschaften.

Allgemeine Weltgeschichte, von der ältesten bis zu der neuesten Zeit, mit Hinweisung auf Schlosser und Wachler: Prof. Frhr. v. Reichlin-Meldegg, an den ersten vier Wochentagen von 4 — 5 Uhr, oder an andern, noch zu bestimmenden Tagen und Stunden.

Neuere Geschichte, von der Reformation bis auf das Ende des spanischen Successions-Krieges: Geh. Rath Schlosser, Montag, Dienstag und Mittwoch von 5 — 6 Uhr.

Geschichte der Araber, von der ältesten Zeit bis zum Untergange der Ommajaden: Bibliothekar Dr. Weil, 2mal wöchentlich.

Geschichte des deutschen Volkes: Dr Hagen, 4mal wöchentlich, privatim.

Geschichte der Kreuzzüge: Derselbe, 1mal wöchentlich, öffentlich.

Geschichte der Französischen Revolution: Dr. v. Beaulieu-Bonoeil, Dienstags, Mittwochs und Freitags von 5 — 6 Uhr oder in passenderen Stunden.

Cultur- und Literargeschichte des 14. und 15. Jahrhunderts: Geh. Rath Schlosser, Donnerstags und Freitags von 5 — 6 Uhr, privatissime.

D. Mathematische Wissenschaften.

Algebra, nach Dictaten: Hofr. Schweins, Montags und Mittwochs von 10 — 11 Uhr.

Algebra mit Anwendungen: Dr. Arneth, 4mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Trigonometrie nach Dictaten: Hofr. Schweins, Dienstags und Donnerstags von 10 — 11 Uhr.

Ebene und sphärische Trigonometrie: Dr. Arneth, 4mal wöchentlich, in noch zu bestimmenden Stunden.

Digitized by Google

Geometrie und Trigonometrie: Dr. Eisenlohr, an den 5 ersten Wochentagen von 2—3 Uhr.

Differentialrechnung, oder auf Verlangen **Höhere Mechanik**: Hofr. Schweins, privatissime.

Die Rechnungen des Geschäftslebens, mit Vorausschickung der Lehre von den Proportionen und Gleichungen ersten Grades: Dr. Eisenlohr, 4mal wöchentlich in zu verabredenden Stunden.

Practische Geometrie: Hofr. Schweins, Dienstags und Donnerstags von 4—5 Uhr, nebst Uebungen mit den Instrumenten und im Messen auf dem Felde, in besonders zu verabredenden Stunden.

Statik und Mechanik: Dr. Eisenlohr, 6mal wöchentlich von 11—12 Uhr, oder in einer andern Stunde.

Privatissima in allen Theilen der reinen und angewandten Mathematik ertheilt Dr. Eisenlohr.

E. Naturkunde.

Theoretische und Experimental-Physik: nach seinem Handbuch (Heidelb. bei Winter 1829): Geh. Hofr. Muncke, 6mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

Experimental-Physik mit eigenem Apparate: Dr. Jolly, 6mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

Optik, als Ergänzung seiner Vorlesungen über Experimental-Physik: Geh. Hofr. Muncke, Mittwochs u. Donnerstags von 4—5 Uhr.

Repetitorium über die physikalischen Vorlesungen, mit Wiederholung einiger wichtigen Versuche und näherer Erklärung der Apparate des physikalischen Cabinets: Derselbe, Montags von 4—5 Uhr.

Theoretische und practische Anleitung zu Höhenmessungen mit dem Barometer: Dr. Eisenlohr, Samstags von 2—3 Uhr.

Organische Chemie, nach seinem Handbuche der theoretischen Chemie: Geh. Hofr. Gmelin, an den 3 ersten Wochentagen von 8—9 Uhr.

Digitized by Google

Practische Anleitung zu Anstellung chemischer Analysen: Derselbe, Dienstags und Freitags von 2—5 Uhr, privatissime.

Gerichtliche Chemie, in Verbindung mit toxicographischen Demonstrationen: 4mal wöchentlich, mit practischer Anleitung zur chemischen Ausmittelung derGifte, an zwei Nachmittagsstunden. Dr. Probst.

Naturgeschichte der Thiere, nach Cuvier's auf ihre Organisation gegründetem Systeme, mit besonderer Rücksicht auf die Wirbelthiere und die medicinisch und ökonomisch wichtigen Arten, mit zu Zugrundlegung von Wiegmann und Ruthe's Lehrbuch (Berlin 1832.): Prof. Bronn täglich von 4—5 Uhr im akademischen zoologischen Museum, welches den Zuhörern noch ausserdem für ihre Nachstudien täglich geöffnet wird.

Zoologisches Practicum, zur Uebung im Untersuchen und Bestimmen der Thiere, nach frischen, ausgestopften oder in Weingeist aufbewahrten Exemplaren: Derselbe, Mittwochs von 5—6 Uhr, privatissime.

Allgemeine und specielle Botanik, nach seinem Lehrbuch der Botanik, (Stuttgart 1833—1839.) und mit Benützung seines Handbuchs der botanischen Terminologie und Systemkunde (Nürnberg 1830—1839.), in Verbindung mit Demonstrationen und Excursionen: Prof. G. Bischoff, 5mal wöchentlich von 6—7 Uhr Abends.

Oekonomisch-technische und Forstbotanik, nebst Anleitung zur Systemkunde nach Linné, Jussieu, und Decandolle: Prof. Dierbach, 3mal wöchentlich von 9—10 Uhr, nebst Excursionen.

Practische Uebungen im Bestimmen der Pflanzen nach den vorzüglichsten systematischen Schriften: Prof. G. Bischoff, 2mal wöchentlich von 2—3 Uhr, privatissime.

Mineralogie, nach der 2. Ausgabe seiner „Grundzüge der Oryktognosie“: Geh. Rath von Leonhard, täglich von 7—8 Uhr Morgens.

Geologie der Gegend von Heidelberg, nebst manchen aus der allgemeinen Geologie besonders zu wählenden Abschnitten: Derselbe, wöchentlich 2 Stunden.

Digitized by Google

Geognosie, nach v. Leonhard's Grundzügen der Geognosie und Geologie, 3. Ausg. (Heidelb. bei Engelmann 1839.), besonderer Berücksichtigung der Gebirgsartenkunde und mit Excursionen verbunden: Prof. Blum, an den 3 letzten Wochentagen von 8—9 Uhr.

Lehre vom Bergbau, nach Dictaten: Geh. Rath von Leonhard, in 3 Wochenstunden (wenn dieser Vortrag besonders gewünscht wird).

Ueber Vulkane: Derselbe, Sonnabend von 11—12 Uhr, öffentlich.

Lithurgik oder angewandte Mineralogie, nach eigenem Plane: Prof. Blum, an den 3 ersten Wochentagen von 8—9 Uhr.

Practische Uebungen im Bestimmen der Einfachen Mineralkörper und der Felsarten: Derselbe, Mittwochs von 2—3 Uhr.

Privatissima in allen Theilen der Naturlehre: Dr. Eisenlohr.

F. Staats- und Gewerbswissenschaften.

Encyklopädie der Staatswissenschaften, nebst Einleitung in die Kameralwissenschaften: Dr. von Beaulieu-Bonoeil, 4mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Nationalökonomie (Volkswirthschaftslehre) und Uebersicht der Volkswirthschaftspolitik, nach seinem Lehrbuch (I. Band 3. Ausgabe, II. Band 2. Ausgabe.) Geh. Hofr. Rau, täglich um 10 Uhr.

Derselbe erbietet sich zu einem Examinatorium und Conversatorium über Gegenstände der politischen Oekonomie.

Landwirthschaftslehre, mit Rücksicht auf Pabsts Lehrbuch: Derselbe, 6mal wöchentlich um 8 Uhr Morgens.

Digitized by Google

Allgemeine und Staats-Forstwissenschaftslehre in kurzen Dictaten mit Beziehung auf Hundeshagens Encyklopädie (Tübingen 1831.) mit Benutzung seiner Sammlungen, Austheilung und Untersuchung der wichtigsten Holzgewächse: Prof. Bronn, 5mal wöchentlich von 7—8 Uhr.

Technologie, mit Einschluss der wichtigern technisch-chemischen Gewerbe und mit Excursionen in die benachbarten Fabriken: Dr. Jolly, an den 4 Wochentagen von 11 — 12 Uhr.

Technische Chemie, mit Hinweisung auf sein Handbuch der theoretischen Chemie: Geh. Hofrath Gmelin, an den 3 letzten Wochentagen von 9—10 Uhr.

Civil- und Landbaukunst, für Kameralisten, Oekonomen u. s. w. nach seinem Handbuche „Theorie der bürgerlichen Baukunst" Freiburg bei Herder in 4. und nach seinen Heften und Portéfeuilles: Prof. Leger, Dienstags, Mittwoch, Donnerstags und Freitags von 8—9 Uhr.

Ueber Macchiavelli und Rousseau, in Beziehung auf ihre Einwirkung auf Politik und Naturrecht: Dr. v. Beaulieu-Bonoeil, Montags und Donnerstags von 5—6 Uhr, öffentlich.

G. Schöne Wissenschaften und Künste.

Aesthetische Vorlesungen, über Göthe's Faust: Prof. Frhr. v. Reichlin-Meldegg, am Samstag von 5—6 Uhr, oder in einer andern Stunde.

Aesthetische Vorlesungen über Shakespeare's Romeo und Julie, Hamlet und Macbeth: Derselbe, am Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr, oder an andern Tagen und Stunden.

Archäologie und Geschichte der Architektur, nach seinen Heften, mit Vorlegung geeigneter Abbildungen: Prof. Leger, Montags, Mittwochs und Samstags von 4—5 Uhr.

Perspectivische Zeichnungslehre und ihre Anwendung für Gebäudezeichner, Landschaftenzeichner und Maler: Derselbe, 4mal wöchentlich in zu verabredenden Stunden.

Digitized by Google

Geometrische Constructionslehre, (Géométrie constructive), Geometrische Zeichnungslehre (Géométrie descriptive) und architektonische Zeichnungsübungen: Derselbe, in beliebigen Stunden zwischen 2—4 Uhr.

Den Musikverein leitet Musikdirektor: Louis Hetsch.

Grofsherzoglicher Marstall. In der Reitkunst gibt Unterricht: Stallmeister Wippermann.

Privatunterricht in der französischen Sprache: Lector Hoffmeister.

Italienische Sprache: Lector Hoffmeister.

Im Zeichnen und Malen ertheilt Unterricht: Maler Schmitt.

Auf dem Clavier, der Violine, im Gesang und Generalbafs ertheilt Unterricht: Musikdirektor Louis hetsch.

Im Gesang, auf der Harfe, Guitarre, Violine, Viola, auf dem Violoncello: Musiklehrer Weippert.

Auf der Violine, dem Violoncello und der Flöte: Musiklehrer Völkel.

Auf dem Clavier und im Gesange: Musiklehrer Faulhaber.

Auf dem Klavier: Klavierlehrer Heyer.

In der Fechtkunst: Fechtmeister Lessmann.

In der Tanzkunst: Tanzmeister Edling.

In der Schwimmkunst: Schwimmlehrer Bootz.

In der doppelten Buchhaltung für Oekonomen, Kaufleute, in der Berechnung von jeder Art Wechsel- und Waarengeschäfte, und dem damit verbundenen Briefwechsel in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, ertheilt Unterricht: Lect. Hoffmeister.

Unterricht in der Rechenkunst, für Kameralisten, Oekonomen und Forstmänner ertheilt S. Reckendorf.

Digitized by Google

VERZEICHNISS
DER
PROFESSOREN UND PRIVATLEHRER
MIT
ANGABE IHRER LECTIONEN.

I. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren.

Geh. Kirchenrath PAULUS: Geschichte des Urchristenthums.

Kirchenrath ABEGG: Erklärung des Briefes an die Galater. Practische Auslegung auserwählter Stücke der Apostelgeschichte.

— UMBREIT: Specielle Einleitung in die kanonischen Bücher des alten Testaments. Erklärung des Buches Hiob. Anfangsgründe der syrischen Sprache. Practische Auslegung auserwählter Stellen des alten Testaments. Uebungen im Interpretiren der Psalmen.

— ULLMANN: Erklärung der katholischen Briefe. Kirchengeschichte II. Hälfte. Dogmengeschichte. Besprechungen mit den Seminaristen über Dogmengeschichte.

Prof. LEWALD: Erklärung des Evangeliums Johannis. Kirchliche Archäologie. Uebungen in der Exegese des neuen Testaments. Besprechungen mit den Seminaristen über Dogmatik.

— ROTHE: Erklärung des Briefes an die Römer. Einleitung in die Dogmatik. Allgemeine Einleitung in den Beruf des ev. prot. Geistlichen. Geschichte der Predigt I. Hälfte. Homiletische Uebungen und Kritiken. Katechetische Uebungen und Kritiken. Uebungen im Interpretiren des ersten Johanneischen Briefes.

Aufserordentliche Professoren.

Professor DITTENBERGER: Historisch-kritische Einleitung in das neue Testament. Als Fortsetzung der Homiletik die Lehre von der Ausarbeitung und dem Vortrage der Predigt. Pädagogik. Examinatorium und Repetitorium über Kirchen- und Dogmengeschichte. Kirchenrecht. Homiletische und katechetische Uebungen und Kritiken.

Digitized by Google

Privatdocenten.

Licentiat Eberlin: Erklärung der Pastoral-Briefe. Examinatorium und Repetitorium über Dogmatik und Moral.

— Seisen: Propädeutik zur neutestamentlichen Exegese. Geschichte der Badischen Landeskirche. Religionsphilosophie.

II. Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren.

Geh. Rath Thibaut: Aeussere und innere Geschichte, verbunden mit Institutionen des römischen Rechts. Kritik und Hermeneutik des römischen Rechts. Ueber die Verjährung. Code Napoleon.

— Zachariae: Allgemeines und europäisches Völkerrecht. Allgemeines Staatsrecht. Deutsches Staatsrecht. Lehnrecht.

— Mittermaier: Ueber wichtige Lehren des Criminalrechts, insbesondere über Strafrechtstheorien, über Zurechnung und über die Verbrechen gegen den Staat.

— Hofrath Rosshirt: Pandekten. Gemeines deutsches Criminalrecht.

Prof. Walch: Ein auch für Anfänger bestimtes Practicum, in welchem einfache Rechtsfälle zur Entscheidung nach römischem Rechte vorgelegt werden.

— Willy: Geschichte des römischen Rechts bis auf Justinian. Schriftliche Uebungen im Interpretiren der Quellen des römischen Rechts. Erklärung der loca juris Romani selecta von Cropp. Privatissima über Geschichte und Institutionen des römischen Rechts und über Pandekten.

Aufserordentliche Professoren.

Prof. Morstadt: Deutsches Prtvatrecht mit Einschlufs des Handels-, Wechsel- und Seerechts. Civilprozefs-Practicum. Relatorium.

— Zoepfl: Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. Allgemeines und deutsches Staatsrecht. Gemeines deutsches Criminalrecht. Ueber die Quellen der Carolina. Gemeiner deutscher Civilprocefs. Privatissima über einzelne Rechtstheile.

Privatdocenten.

Dr. Guyet: Juristische Encyclopädie und Methodologie. Katholisches und protestantisches Kirchenrecht. Badischer Civilprozefs. Privatissima über Pandekten, Civilprozefs und Kirchenrecht.

Digitized by Google

Dr. Deurer: Pandekten. Pandekten-Practicum. Die Lehre vom s. g. Notherben- und Pflichttheilsrechte. Privatissima über römisches Recht, Criminalrecht und Prozefs.

— Muncke: —

— Sachse: Ueber die Germania des Tacitus. Erläuterung des Sachsenspiegels. Katholisches und protestantisches Kirchenrecht. Privatissima über einzelne Rechtstheile.

— E. Zachariae: Anleitung zum Studium der Rechtswissenschaft. Geschichte des römischen Rechts im Orient nach Justinian. Das römische Pfandrecht. Disputatorium über römisches Recht.

— Röder: Naturrecht. Ueber Ulpiani fragmenta. Politik. Examinatoria.

III. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren.

Geh. Rath Tiedemann: Anatomie des Hirns und der Nerven, der Sinnesorgane, der Genitalien und des Eys. Examinatorium über Anatomie.

— — Naegelé: Geburtshülfe mit praktischer Anleitung im Gebärhause und mit Inbegriff der wichtigsten Krankheiten der Schwangern, Kindbetterinnen und Neugebornen. Literaturgeschichte der Geburtshülfe. Examinatorium über Geburtshülfe. Obstetrizische Klinik.

Hofrath Sebastian: Allgemeine Pathologie und Therapie.

Geh. Hofrath Gmelin: Unorganische Chemie. Technische Chemie. Practische Anleitung zu Anstellung chemischer Analysen.

— — Chelius: Augenheilkunde. Privatissimum der chirurgischen Operationslehre mit Selbstübungen der Zuhörer an Leichen. Chirurgische und Augenkranken-Klinik.

— — Puchelt: Specielle Krankheits- und Heilungslehre. Medicinische Klinik und Poliklinik.

Aufserordentliche Professoren.

Prof. Dierbach: Medicinisch-pharmaceutische Botanik. Oekonomisch-technische- und Forstbotanik.

— Th. Bischoff: Vergleichende Anatomie. Physiologie des Menschen. Anleitungen zu vergleichend-anatomischen Secirübungen.

— Naegelé: Geburtshülfliche Operationslehre. Gerichtliche Medicin und medicinische Polizei.

Privatdocenten.

Prosector Dr. Kobelt: Osteologie und Syndesmologie, nebst der Lehre vom knöchernen Gehörorgane. Privatissima in verschiedenen Zweigen der Medicin.

Digitized by Google

Dr. Herrmann: Semiotik mit Uebungen in der Auscultation und Percussion. Staatsarzneikunde.

— Nebel: Ueber Krankheiten des Ohres und Gehörs.

IV. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren.

Geh. Rath Creuzer: Archäologie oder Geschichte und Theorie der bildenden Kunst der alten Völker, besonders der Griechen. Im philologischen Seminar: Fortsetzung der Geschichte der griechischen Literatur in Prosa.

Geh. Hofrath Muncke: Theoretische und Experimental-Physik. Optik. Repetitorium über die physikalischen Vorlesungen.

Hofrath Schweins: Algebra. Trigonometrie. Practische Geometrie. Differentialrechnung oder höhere Mechanik.

Geh. Rath Schlosser: Neuere Geschichte von der Reformation bis zu Ende des spanischen Successions-Kriegs. Cultur und Literargeschichte des 14. und 15. Jahrhunderts.

— — v. Leonhard: Mineralogie. Geologie der Gegend von Heidelberg. Lehre vom Bergbau. Ueber Vulkane.

— Hofrath Rau: Landwirthschaftslehre. Nationalökonomie. Examinatorium und Conversatorium über Gegenstände der politischen Oekonomie.

Prof. Erb: Theoretische und praktische Anweisung Latein und Griechisch nach Accent und Quantität zu lesen.

Hofrath Baehr: Erklärung der Satiren des Persius und Juvenalis mit lateinischen Stylübungen. Geschichte der römischen Literatur und Cultur. Im philologischen Seminar: Erklärung eines griechischen Schriftstellers in lateinischer Sprache und Uebungen im griechisch Schreiben.

Prof. Bronn: Naturgeschichte der Thiere. Zoologisches Prakticum. Allgemeine und Staats-Forstwirthschaftslehre.

Aufserordentliche Professoren.

Prof. Leger: Civil- und Land-Baukunst. Archäologie und Geschichte der Architektur. Perspectivische Zeichnungslehre. Geometrische Constructions- und Zeichnungslehre und architektonische Zeichnungs-Uebungen.

— Hanno: Erklärung der Psalmen. Arabische Sprache. Philosophische Moral.

— G. Bischoff: Medicinische Botanik. Allgemeine und specielle Botanik. Praktische Uebungen im Bestimmen der Pflanzen.

Digitized by Google

Prof. Blum: Geognosie. Lithurgik oder angewandte Mineralogie. Praktische Uebungen im Bestimmen der einfachen Mineralkörper und der Felsarten.

Prof. Freiherr v. Reichlin Meldegg: Logik nebst Einleitung in das Studium der Philosophie und encyclopädischer Uebersicht der philosophischen Wissenschaften. Psychologie mit Einschluss der Somatologie des Menschen und der Lehre von den Geisteskrankheiten. Geschichte und Kritik der Philosophie von der ältesten bis zur neuesten Zeit. Allgemeine Weltgeschichte von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Aesthetische Vorlesungen über Goethe's Faust. Vorlesungen über Shakespeare's Romeo und Julie, Hamlet und Makbeth.

Privatdocenten.

Dr. Arneth: Algebra mit Anwendungen. Ebene und sphärische Trigonometrie.

— Fortlage: Geschichte der Philosophie.

— Eisenlohr: Rechnungen des Geschäftslebens. Geometrie und Trigonometrie. Statik und Mechanik. Theoretische und praktische Anleitung zum Höhenmessen mit dem Barometer. Privatissima in allen Zweigen der reinen und angewandten Mathematik und in allen einzelnen Theilen der Naturlehre.

— v. Beaulieu-Bonoeil: Geschichte der französischen Revolution. Encyclopädie der Staatswissenschaften, nebst Einleitung in die Kameralwissenschaften. Ueber Macchiavelli und Rousseau in Beziehung auf ihre Einwirkung auf Politik und Naturrecht.

— Kayser: Geschichte der Komödie bei den Alten, verbunden mit der Interpretation der Wespen des Aristophanes. Erklärung von Plautus Epidicus und Terentius Andria, nebst lateinischen Stylübungen. Erklärung von Aeschines und Demosthenes Reden über den Kranz.

— Jolly: Experimental-Physik. Technologie mit Einschluss der technisch-chemischen Gewerbe.

Dr. Probst: Pharmaceutische Naturgeschichte und Pharmacognosie mit Demonstrationen. Gerichtliche Chemie in Verbindung mit toxicographischen Demonstrationen und praktischer Anleitung zur chemischen Ausmittelung der Gifte.

Bibliothekar Dr. Weil: Arabische Sprache. Erklärung der Muallakah. des Amrulkeis, Persische Grammatik, nebst Erklärung des Pend Nameh. Geschichte der Araber.

Dr. Hagen: Geschichte des deutschen Volks. Geschichte der Kreuzzüge.

Digitized by Google

Die zur Universität gehörigen Anstalten, nämlich das Modellcabinet, das physikalische Cabinet, das chemische Laboratorium, der medicinisch-botanische Garten, die im Grofsherzoglichen Schlofsgarten angelegten Land- und forstwirthschaftlichen Plantagen, das zoologische Cabinet, das anatomische Theater und die Klinik für Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe, werden nicht nur bei den Vorlesungen benutzt, sondern können auch, auf Anmelden bei den Vorstehern derselben, von Reisenden aufser den Vorlesungen gesehen werden.

Die Universitätsbibliothek wird Mittwochs und Samstags von 2 — 4 Uhr, an den übrigen Wochentagen von 10 — 12 Uhr geöffnet. Ueber die bei dem Verleihen statt findenden Bedingungen geben die gedruckten und auszugsweise im IX. Titel der akademischen Gesetze enthaltenen Bibliotheksgesetze Auskunft.

Ueber den sittlichen Zustand der Studirenden wird das nach der Verordnung vom 9. Nov. 1833 constituirte Ephorat, in dessen Geschäftskreis die Aufsicht über die Sittlichkeit und den Fleifs der Akademiker gehört, sich mit den Eltern und Vormündern in Correspondenz setzen.

Heidelberg.
Druckerei von Georg Reichard.

Digitized by Google

Digitized by Google